© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. - www.ogbw.de
Ornithol. Jh. Bad.-Württ. **24**: 163-172 (2008)

Seltene Vogelarten in Baden-Württemberg 2007 (mit Nachträgen)

Bericht der Avifaunistischen Kommission Baden-Württemberg (AKBW)
Zusammengestellt von Daniel Kratzer

Besonderheiten im Jahr 2007

Das Jahr 2007 machte vor allem mit einem ungewöhnlich zahlreichen Auftreten von Mantelmöwen auf sich aufmerksam. Das größte Highlight war jedoch der erste dokumentierte Felsenschwalben-Brutnachweis für Baden-Württemberg.

Allgemeines zum Bericht

Dieser Bericht umfasst ausschließlich jene Vogelarten, die von der Avifaunistischen Kommission Baden-Württemberg (AKBW) abschließend bearbeitet werden (siehe aktuelle Meldeliste im Anhang C). Dabei wurden ausschließlich Beobachtungen berücksichtigt, die mit einer ausführlichen Dokumentation an die AKBW gemeldet wurden. Meldungen, die lediglich als Notiz an die zentrale Dokumentationsstelle für Vogelbeobachtungen in Baden-Württemberg gesendet wurden, oder aber über diverse digitale Meldedienste verbreitet wurden, sind hier nicht berücksichtigt. Bei diesen Daten bitten wir um eine entsprechende Nachmeldung.

Für den aktuellen Jahresbericht 2007 (mit Nachträgen) wurden insgesamt 45 Dokumentationen von Vogelarten der Baden-Württembergischen Meldeliste eingereicht und abschließend bearbeitet. Hiervon wurden 40 Meldungen (89%) als ausreichend dokumentiert beurteilt. Zwei Dokumentationen wurden als unzureichend eingestuft und konnten nicht in die Datensammlung der AKBW aufgenommen werden. Drei weitere Meldungen wurden noch nicht abschließend beurteilt und werden mit dem folgenden Jahresbericht nachgereicht.

34 weitere Dokumentationen betrafen Vogelarten der nationalen Meldeliste und wurden mit einer Empfehlung für die endgültige Beurteilung an die Deutsche Seltenheitenkommission weitergeleitet. Sie werden im bundesweiten Seltenheitenbericht in der Zeitschrift *Limicola* publiziert. Dokumentationen dieser Arten sollten Sie bitte trotzdem weiterhin bei der AKBW einreichen, um die Arbeit der Deutschen Seltenheitenkommission zu erleichtern.

Beobachtungen vom Bodensee werden durch die dort international tätige Avifaunistische Kommission Bodensee (AKB) behandelt und werden hier nicht genannt. Das Bearbeitungsgebiet der AKB umfasst die biogeographische Region Bodensee, deren Abgrenzung beispielsweise in der aktuellen Avifauna des Bodenseegebietes dargestellt ist (Heine et al. 1998/1999, *Ornithol. Jh. Bad.-Württ.* 14/15 1- 847). Die gültige Meldeliste für den Bodensee ist online verfügbar

Avifaunistische Kommission Baden-Württemberg (AKBW), c/o Daniel Kratzer, Kraftwerkstraße 47, 79639 Grenzach-Wyhlen, E-Mail: Daniel.Kratzer@ogbw.de.

unter http//bodensee-ornis.de sowie in Deutsche Seltenheitenkommission (2001), *Limicola* 15: 265-288. Die Berichte der AKB finden sie ebenfalls online sowie in den Rundbriefen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee.

Anmerkungen zu den Dokumentationen

Qualität der Dokumentationen

Auch in diesem Jahr ist uns aufgefallen, dass einige Beschreibungen sehr allgemein verfasst wurden. Zu unserem Bedauern wurden erneut nur wenige Skizzen angefertigt, obwohl diese viele Vorteile mit sich bringen. Zum einen könnten sie fehlerhafte Gefiederbenennungen in der Dokumentation aufklären, zum anderen machen sie eine Dokumentation anschaulicher und für die Kommission besser nachvollziehbar.

Vor allem beim Raufußbussard sind viele Beschreibungen immer noch so knapp gehalten, dass eine Nachvollziehbarkeit der Geschlechts- und/oder Altersbestimmung in den meisten Fällen nicht gewährleistet ist. Damit gehen leider wichtige Informationen zum Auftreten dieser Invasionsart in Baden-Württemberg verloren. Bezüglich der Bestimmung des Raufußbussards möchten wir folgende Arbeit empfehlen: Weiß, I. & C. Moning (2005): Zur Art-, Alters- und Geschlechtsbestimmung beim Raufussbussard *Buteo lagopus*. Avifaunistik in Bayern 2 (Heft 2): 86-110.

An dieser Stelle soll noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass wir von unseren Meldern keine seitenlangen Beschreibungen und Federzeichnungen erwarten (auch wenn wir uns sehr darüber freuen würden). Eine knappe aber sorgfältige Beschreibung des Vogels und der Beobachtungsbedingungen, sowie eine Anmerkung, warum ähnliche Arten sicher ausgeschlossen werden können, sollten aber Standard sein (auch bei „unverwechselbaren Arten“ wie z.B. Blauracken).

Beispielhafte Dokumentationen einer seltenen Vogelart

Um auch dem wenig erfahrenen Melder die Erstellung zukünftiger Dokumentationen zu erleichtern, haben wir nachfolgend eine Musterdokumentation entworfen, die einige wesentliche Punkte veranschaulicht. Als Beispiel werden zwei Dokumentationen eines Schwarzstorches präsentiert, die die Komponenten einer akzeptablen Beschreibung aufzeigen bzw. verdeutlichen, warum andere Beschreibungen nicht ausreichend nachvollziehbar sind. Dabei wurde bewusst eine Art gewählt, die in Baden-Württemberg nicht meldepflichtig und vergleichsweise einfach zu beschreiben ist. Dies mag (insbesondere angesichts der absurden Verwechslungsmöglichkeit) übertrieben erscheinen, verdeutlicht jedoch, wann es problematisch sein kann, den schriftlich festgehaltenen Bestimmungsweg eines anderen objektiv nachzuvollziehen.

Bei einer Dokumentation kommt es primär auf eine präzise Beschreibung der wesentlichen und bestimmungsrelevanten Merkmale an - auch Beschreibungen in Stichworten sind zulässig. Die Beschreibung sollte so objektiv wie möglich sein und es einem sachkundigen Leser, der den Vogel nicht gesehen hat, ohne Schwierigkeiten möglich machen, die Bestimmung unter den gegebenen Beobachtungsumständen nachzuvollziehen. Als Leitfaden für eine Dokumentation sollte man die auf der Rückseite des offiziellen Meldebogens der DSK bzw. der AKBW angegebenen Stichworte heranziehen. Auch die Vorderseite dieses offiziellen Meldebogens sollte stets komplett ausgefüllt werden.

Beispiel 1: Ausreichende Dokumentation eines Schwarzstorches

> "***Beobachtungsumstände*** Am Abend des Beobachtungstages entdeckte ich gegen 19:30 Uhr einen gut graureihergroßen Storch, der in einer Feuchtwiese zusammen mit Weißstörchen nach Nahrung suchte. Die Beobachtungsentfernung betrug ca. 50 m. Während der 50-minütigen Beobachtung, die unter günstigen Bedingungen (windstill, Sonne im Rücken) mit Hilfe eines 30-fach vergrößernden Spektives erfolgte, konnte der Vogel anhand der in der folgenden Beschreibung aufgeführten Kennzeichen eindeutig als Schwarzstorch bestimmt werden. Von mir mit dem Handy über die Entdeckung benachrichtigt, eilten B. Obachter und M. Elder herbei. M. Elder fertigte die beigefügten Belegaufnahmen an. Gegen 20:20 Uhr brachen wir die Beobachtung ab, da es mittlerweile zu dunkel geworden war. Am nächsten Morgen konnten wir nur noch die Weißstörche wieder finden, der Schwarzstorch konnte auch an den folgenden Tagen leider nicht mehr gesehen werden, obwohl viele Beobachter angereist kamen.
>
> ***Gesamteindruck*** Typischer Storchenvogel, in Gestalt, Größe und Bewegung dem Weißstorch sehr ähnlich, wenn auch etwas kleiner.
> ***Kopfzeichnung*** Kopf einheitlich dunkel schwarz mit grünlichem Glanz. Breiter, auffallender roter Augenring.
> ***Oberseite*** Mantel und Nacken wie Kopf schwarz mit grünlichem Glanz auf dem Mantel. Im Flug Bürzel und Oberschwanzdecken weiß.
> ***Unterseite*** Unterseite weiß, lediglich die Brust schwarz mit grünlichem Glanz.
> ***Unbefiederte Körperteile*** Schnabel etwa von doppelter Kopflänge, und kräftig dolchförmig, Beine sehr lang und kräftig, wie der Schnabel leuchtend rot."

Diese Beschreibung ist nachvollziehbar und ähnliche Arten (Weißstorch, Austernfischer s.u.) werden eindeutig ausgeschlossen. Eine solche Dokumentation kann als ausreichend anerkannt werden. Bei schwerer zu bestimmenden Arten muss eine Beschreibung natürlich ausführlicher ausfallen und die einzelnen bestimmungsrelevanten Gefiederpartien sollten genau beschreiben werden. Die Dokumentation kann gerne mit einer einfachen, beschrifteten Skizze versehen sein und sollte im Optimalfall durch Dokumentationsfotos vervollständigt werden.

Beispiel 2: Nicht ausreichende Dokumentation eines Schwarzstorches

> "Ich entdeckte den Schwarzstorch und war mir sofort sicher, dass ich es mit dieser Art zu tun hatte. Die typische schwarz-weiße Farbverteilung und das Verhalten sowie die Größe passten genau zu der Art. Die Unterseite war hell, der Rest schwarz. Schnabel und Beine rot. Kopf dunkel. Nach 10 Minuten brach ich die Beobachtung ab, da ich mir der Bestimmung absolut sicher war. Ich beobachte seit Jahrzehnten Vögel und bin ein Kenner der Art, der ich schon oft auf Reisen in entfernten Ländern begegnet bin. Eine Verwechslung ist somit ausgeschlossen. Zu Hause stellte ich fest, dass der Vogel exakt so aussah, wie im Vogelbuch von Phantasia auf Seite 111 oben abgebildet."

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Melder tatsächlich einen Schwarzstorch beobachtet hat. Anhand der Dokumentation lässt sich jedoch nicht erkennen, ob es überhaupt ein Storch war, so dass man bspw. einen Austernfischer nicht ausschließen kann. Auch dieser hat einen roten Schnabel, ist groß im Verhältnis zu anderen Limikolen und hat ein schwarz-weißes Gefieder. Die Bestimmung ist somit nicht eindeutig nachvollziehbar, da der Vogel nicht genau beschrieben wurde, und es bleibt unklar, an welchen Körperteilen bestimmte Kennzeichen erkannt wurden. Der alleinige Hinweis auf erworbene Erfahrung ist zudem wenig Wert, wenn diese Erfahrung sich nicht in Form einer eindeutigen Beschreibung niederschlägt.

Wie bereits erwähnt ist obiges Beispiel überzogen und wird im Feld (hoffentlich) so nicht vorkommen, es zeigt jedoch auf, worauf es bei einer Dokumentation einer seltenen Vogelart ankommt. Es muss aus der Beschreibung klar ersichtlich werden, welche Merkmale der Beobachter im Feld erkannt hat (und welche nicht) und worauf sich seine Bestimmung gründet. Nur dann kann eine Beobachtung als ausreichend dokumentiert anerkannt werden und als sicherer Nachweis für eine spätere Auswertung über das Auftreten oder die Ausbreitungsgeschichte dieser Art in Baden- Württemberg und Deutschland gelten und entsprechend archiviert werden. Bei weiteren Fragen oder erforderlicher Unterstützung bei der Erstellung einer Dokumentation stehen die Mitglieder der AKBW natürlich gerne zur Verfügung.

Fehlende Meldungen

Wir bitten alle Beobachter, Meldungen zu den nachfolgend aufgeführten Beobachtungsdaten (entnommen aus den *Ornithol Schnellmitteilungen für Baden-Württember, N.F.* 81-85), der Avifaunistischen Kommission Baden-Württemberg mit einer entsprechenden Dokumentation einzureichen. Bitte beachten Sie, dass diese Daten sonst für die Avifaunistik in Baden-Württemberg nicht zitierfähig und für eine wissenschaftliche Auswertung unzugänglich sind. Selbstverständlich freuen wir uns über jede weitere Meldung von meldepflichtigen Arten, auch wenn diese hier nicht aufgeführt sind. Sollten Meldungen zwischenzeitlich eingereicht worden sein, kann diese Anfrage unbeachtet bleiben.

Beobachtungsjahr 2006 und älter

Flamingo 1 (Art unbestimmt) am 21.3.2006 über Bühl RA.
Gleitaar 1 vom 2.-3.12.2006 bei Horb FDS.
Schlangenadler 1 am 28.5.2006 bei Oberdielbach MOS.
Gänsegeier Je 1 am 12.2.2006 bei Balingen-Engstlatt BL , am 30.5.2005 bei Neubulach CW , am 31.5. und 21.6.2006 bei Mössingen TÜ ,am 4.6.2006 kreisend mit Segelflugzeug bei Wieslet LÖ.
Raufußbussard 1 ad. vom 3.2.-18.3.2006 bei Horb FDS ,1 am 10.12.2006 bei Achern OG
Würgfalke 1 am 30.10.2006 über dem Randecker Maar ES nach Süden .
Triel 1 anhaltend rufend am 9.9.2006 zwischen Donnstetten und Feldstetten RT/UL.
Schlangenadler 1 am 28.5.2006 bei Oberdielbach MOS.
Seeadler 1 immat. vom 7.11.-8.11.2006 im Ulmer Raum.
Teichwasserläufer am 2.8.2006 am Bucher Stausee AA.
Zwergschnäpper 0,1 am 10.9.2006 bei Ravensburg.

Beobachtungsjahr 2007

Zwerggans 5 vom 7.12.2007-21.1.2008 und 2 am 17.4.2008 auf dem Kirnbergsee VS.
Steppenkiebitz 1 vom 24.-27.4.2007 bei Achern OG.
Thorshühnchen 1 vom 28.-29.5.2007 auf dem Illerstausee Kellmünz BC.
Küstenseeschwalbe 1 ad. am 8.5.2007 in der Wagbachniederung KA/HD.
Zwergohreule Je 1 rufend am 5.5.2007 im Rems-Murr-Kreis seit Ende April; vom 20.5.-27.6.2007 in Ettenheimmünster OG , ab 24.5. bis mind. 14.6.2007 bei Jöhlingen KA.
Kurzzehenlerche 4 (auch singend!) vom 24.4.-2.5.2007 bei Münsingen RT.
Spornpieper 1 am 21.4.2007 bei Gottersdorf MOS.
Taigazilpzalp 1,0 singend am 1.4.2007 in der Wagbachniederung KA/HD.
Kuhreiher 1 vom 20.-27.9.2007 bei Karlsbad KA.
Schlangenadler 1 am 28.3.2007 bei Ludwigsburg.
Schmutzgeier 1 juv. am 18.8.2007 über Altensteig CW.
Gänsegeier Je 1 am 21.7.2007 bei Egenhausen CW.
Teichwasserläufer Je 1 am 27.8.2007 am Öpfinger Stausee UL.
Falkenraubmöwe 1 juv. am 20.7.2007 am Federsee BC.
Palmtaube 2 am 28.10.2007 bei Althütte WN; regelmäßig beobachtet seit ca. 6 Monaten, Belegfotos).

Zwergohreule 1 am 3.6.2007 in Bodnegg RV.
Schreiadler Je 1 am 8.9.2007 über Ravensburg.
Rostschwanzdrossel (*Turdus n. naumanni*) Bei Anerkennung wäre das um den 25.11.2007 in einem Garten in Ulm entdeckte Ind. im ersten Kalenderjahr der 1. Nachweis für Baden-Württemberg.
Rotkopfwürger 2 am 11.6.2007 bei Rempertshofen RV.
Schreiadler Je 1 am 8.9.2007 ziehend über Ravensburg.
Hakengimpel 1,0 am 2.10.2007 im Glatttal zwischen Glatt und Hopfau RW.

Beobachtungsjahr 2008

Rothalsgans Je 1 vom 15.-26.1.2008 auf dem Öpfinger Stausee UL, vom 3.-4.2.2008 bei Dellmensingen UL und am 7.2.2008 auf dem Rohrsee RV.
Gänsegeier 2 kreisend (wohl diese Art) am 26.4. und 1 am 26.5.2008 bei Hausen im Tal SIG, je 1 am 1.5.2008 bei Ebingen BL am 8.5. und 20.5.2008 bei Seebach OG , am 20.6.2008 bei Hechingen BL und vom 20.-21.6.2008 an einem toten Fuchs bei Jungingen BL ,am 22.6.2008 bei Gönningen RT , 1 am 25.6.2008 in 1.300 m Höhe im Aufwind über Neidlingen ES (aus dem Segelflugzeug beobachtet),, je 1 am 30.6.2008 an einem toten Schaf bei Durlach KA.
Habichtsadler 1 K2 am 8.5.2008 bei Wyhlen LÖ und am 9.5.2008 bei Lörrach.
Steinadler 1 am 1.6.2008 bei Zähringen FR.
Teichwasserläufer 1 vom 8.-10.5.2008 bei Rißtissen UL , am 8.6.2008 am Rohrsee RV.
Rötelschwalbe 1 am 17.4.2008 bei Märkt LÖ.
Zitronenstelze 1,0 am 28.4.2008 bei Öpfingen UL.
Maskenschafstelze 1,0 am 7.5.2008 bei Rißtissen UL.
Trauerbachstelze Jeweils 0,1 am 22.3. und am 27.6.2008 in derWagbachniederung KA/HD sowie 1,0 am 8.4.2008 bei Donaurieden UL.
Karmingimpel 2 am 3.5.2008 bei Oberried RV.

Wir bedanken uns bei allen fleißigen Meldern für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf die kommenden Dokumentationen.

Aktuelle Zusammensetzung der AKBW

Die AKBW setzt sich derzeit aus Daniel Kratzer, Ingo Weiß, Johannes Mayer, Markus Deutsch, Klaus Schilhansl und Tobias Epple zusammen.
Informationen und Hilfestellung erhalten Sie beim Koordinator der AKBW Daniel Kratzer (daniel.kratzer@ogbw.de) bzw. auf der Internetseite der OGBW (www.ogbw.de/akbw.html).

Anhang A- Ausreichend Dokumentierte Nachweise 2007 (mit Nachmeldungen)

Knäkente - ***Anas querquedula***

19.11.2004-10.02.2005 1 SK Gronne UL (Tobias Epple u.v.a.) – durchgehende Überwinterungen in Baden-Württemberg sind sehr selten.

Steinadler – ***Aquila chrysaetos***

23.04.2006 1 immat Wettenberger Ried BC (Karl Budweiser)
30.04.2006 1 immat Rottum BC Photos (Karl Budweiser)
08.02.2007 1 immat Rottum BC Photos (Karl Budweiser)

07.04.2007 1 vj. Ebratsweiler SIG, Fotos (vgl. Foto 1) (Robert Morgen, Helke Neuendorff)
27.04.2007 1 immat Ringschnait BC (Karl Budweiser)
18.05.2007 1 immat Zuflucht FDS (Marc Förschler, A.Klumpp)

Bei dem immaturen Steinadler aus dem Kreis Biberach handelt es sich vermutlich immer um dasselbe Individuum (sowohl 2006 als auch 2007).

Seeadler – *Haliaeetus albicilla*

10.02.2007 1 ad Taubergießen OG (Jürgen Rupp)
08.10.2007 1 dj über Kniebis FDS dz (Marc und Lothar Förschler, Jürgen Kläger)

Raufussbussard – *Buteo lagopus*

03.-06.01.2002 1 immat. Schwetzinger Wiesen HD, Fotos (vgl. Foto 2) (Alexander Stöhr, Christian Dietzen, Volker Schmidt u.a.).
12.01.-11.03.2002 1K3 oder älter + vj Donaumoos UL (Tobias Epple, Klaus Schilhansl, Andreas Hachenberg u.v.a.).
20.04.2004 1 Karlsruher Grat OG (Marc Förschler, Frank Wichmann).
04.03.2007 1 Wagbachniederung KA (Johannes und Jochen Völlm).
28.10.2007-05.04.2008 1 dj Pfohren VS (Harmut Ebenhöh, u.v.a.).

Mornellregenpfeifer – *Charadrius morinellus*

11.09.2006 1 Segelflugplatz Ergenzingen TÜ/Eutingen FDS (Rudolf Kratzer).

Seeregenpfeifer – *Charadrius alexandrinus*

07.07.2007 1 schlichtes Ind. Rißtissen UL, vgl. Foto 3 (Tobias Epple, Markus Scholl).

Odinshühnchen – *Phalaropus lobatus*

16.06.2002 0,1 Langenau UL (Tobias und Horst Epple, Karl Moll).
03.06.2007 1 ad Rohrsee RV (Ulrich Grösser).

Teichwasserläufer – *Tringa stagnatilis*

07.05.2003 1 PK Langenau UL (Tobias Epple).

Dreizehenmöwe – *Rissa tridactyla*

21.12.2003 1 ad. SK Öpfinger Stausee UL (Andreas Hachenberg, Marc Förschler)
11.11.2007 1 dj. Kiessee Erbach UL, Fotos (Tobias und Horst Epple)

Mantelmöwe – *Larus marinus*

16.05.2005 1 vj Nusplingen-Heidenstadt BL (Andreas Hachenberg, Andre Zah) – sehr seltene Mai-Feststellung.
26.11.-05.12.2007 1 dj Rheinstau Märkt LÖ, Fotos (vgl. Foto 4), Videos (Daniel Kratzer, Arne Torkler u.a.).
03.12.2007 1 ad Rheinstau Märkt LÖ Fotos (Arne Torkler)
22.12.2007-11.01.2008 1 dj Rheinstau Märkt LÖ, Fotos, Videos (Daniel Kratzer u.a.) – nicht identisch mit dem Vogel vom 26.11.-05.12.2007.

Das ungewöhnliche Auftreten mit insgesamt 3 Individuen am Rhein bei Märkt deckt sich mit dem zahlreichen Auftreten in der benachbarten Schweiz.

Küstenseeschwalbe – *Sterna paradisaea*

07.10.2005 1 dj Bischoffbaggersee Kiebingen TÜ, Fotos (Edgar Schonart)
01.04.2006 1 PK Griesingen UL (Tobias und Horst Epple)
09.05.2007 5 PK Öpfinger Stausee UL, Fotos (Tobias Epple)

Blauracke - *Coracias garrulus*

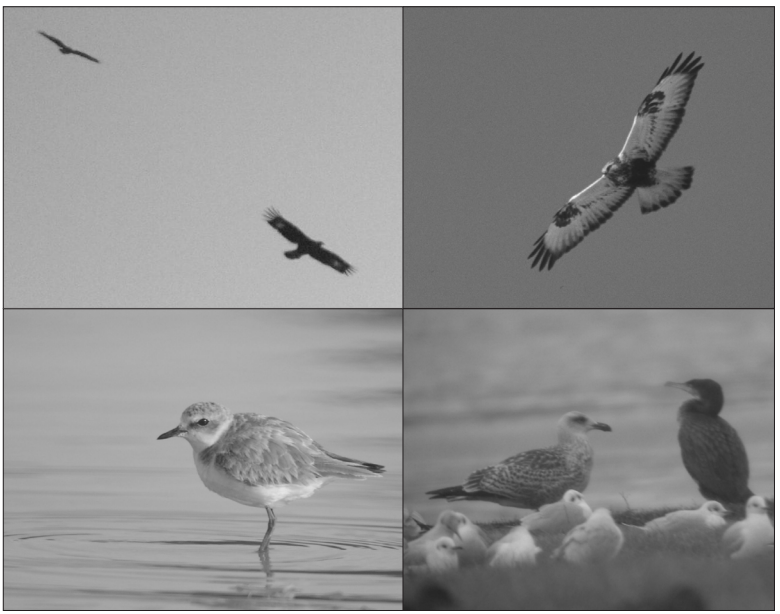
20.06.2007 1 zwischen Niederrimbach und Creglingen TBB (Wolfgang Dornberger, Martin Link)

Felsenschwalbe – *Ptyonoprogne rupestris*

01.04.2006 2 Tüllinger Berg LÖ dz (Daniel Kratzer)
17.03.-14.07.2007 2 ad + 3 juv Steinbruch Niederwasser OG (Hartmut Ebenhöh, Felix Zinke u.v.a.) – erster dokumentierter Nachweis einer Brut in Baden-Württemberg.

Schlagschwirl – *Locustella fluviatilis*

22./30.05. + 06.06.2007 1,0 Erbach UL (Johannes Mayer, Roland Steiner)
20.05.2007 1,0 Kirchberg SHA (Ulrich Hartlieb)



Fotos 1-4: Belegaufnahmen: (1) Steinadler K2 über Ebratsweiler SIG (R. Morgen), (2) Raufußbussard immat. in den Schwetzinger Wiesen HD (A. Stöhr), (3) Seeregenpfeifer SK bei Rißtissen UL (T. Epple), (4) Mantelmöwe K1 am Rheinstau Märkt LÖ (D. Kratzer).

Orpheusspötter – *Hippolais polyglotta*

06.-18.06.2007 1,0 bei Kiebingen TÜ (Rudolf Kratzer, Richard Armburster, Siegfried Bauer u.a.)

Rotkopfwürger – *Lanius senator*

13.-14.05.2006 1 Weil am Rhein (Harald und Felicitas Bühl)

Trauerbachstelze – *Motacilla [alba] yarrellii*

Phänotypisch dieser Semispecies zugehörig
21.04.2007 1 weibchenfarben Wagbachniederung KA, Fotos (Dr.Hubert Holland)

Spornammer – *Calcarius lapponicus*

02.10.2007 1 schlicht über Kuhberg Ulm dz. (Tobias Epple)

Dokumentierte und anerkannte Meldungen von Arten die nicht auf der Meldeliste für Baden-Württemberg stehen

Steppenmöwe – *Larus cachinnans*

18.05.2007 vj Neckar bei Kiebingen TÜ (Nils Anthes, Andreas Hachenberg).

Brandseeschwalbe- *Sterna sandwichensis*

20.07.2002 8ad, 3 dj Öpfinger Stausee UL (Horst Epple, Klaus Schilhansl, Richard Armbruster, Kund Anka) – ungewöhnlich großer Trupp für Baden-Württemberg.

Alpensegler - *Apus melba*

31.08.2003 1 Schlat GP (Michael Nowak).

Anhang B –Nicht ausreichend dokumentierte Nachweise 2007 (mit Nachmeldungen)

Wespenbussard 25.03.2001 Freiburg FR (Dokumentation für ungewöhnlich frühes Datum nicht ausreichend)

Spornammer 17.04.2004 Segelflugplatz Ergenzingen TÜ/Eutingen FDS (Ammer nur abfliegend beobachtet. Beschreibung für Beobachtungsumstände nicht ausreichend, zumal Frühjahrs-Nachweise in Baden-Württemberg sehr selten sind.)

Anhang C - Liste der meldepflichtigen Vogelarten für Baden-Württemberg außerhalb des Bodensees (Stand 1. Januar 2008)

Abkürzungen: "x": alle Beobachtungen meldepflichtig. "-": nicht meldepflichtig.

Vogelart	**Baden-Württemberg** (ohne Bodensee)
Schwarzkopf-Ruderente (*Oxyura jamaicensis*)	x
Rothalsgans (*Branta ruficollis*)	bei Verdacht auf Wildvogel
Ringelgans (Unterart *B.b. bernicla*)	bei Verdacht auf Wildvogel
Ringelgans (Unterart *B.b. hrota*)	bei Verdacht auf Wildvogel
Weißwangengans (*Branta leucopsis*)	bei Verdacht auf Wildvogel
Saatgans (Unterart *A. f. fabalis* – „Waldsaatgans")	x
Kurzschnabelgans (*Anser brachyrhynchos*)	x
Zwerggans (*Anser erythropus*)	x
Haselhuhn (*Bonasia bonasia*)	x
Birkhuhn (*Tetrao tetrix*)	x
Eisssturmvogel (*Fulmarus glacialis*)	x
Basstölpel (*Sula bassana*)	x
Kuhreiher (*Bubulcus ibis*)	x
Schreiadler (*Aquila pomarina*)	x
Steinadler (*Aquila chrysaetos*)	x
Seeadler (*Haliaetus albicilla*)	x
Raufußbussard (*Buteo lagopus*)	x
Mäusebussard (*B.b. vulpinus* – „Falkenbussard")	x
Großtrappe (*Otis tarda*)	x
Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*)	x
Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*)	x
Seeregenpfeifer (*Charadrius alexandrinus*)	x
Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*)	x
Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*)	x
Sumpfläufer (*Limicola falcinellus*)	x
Schmarotzerraubmöwe (*Stercorarius parsiticus*)	x
Falkenraubmöwe (*Stercorarius longicaudus*)	x
Spatelraubmöwe (*Stercorarius pomarinus*)	x
Skua (*Stercorarius skua*)	x
Krabbentaucher (*Alle alle*)	x
Trottellumme (*Uria aalge*)	x
Tordalk (*Alca torda*)	x
Gryllteiste (*Cepphus grylle*)	x
Dreizehenmöwe (*Rissa tridactyla*)	x
Mantelmöwe (*Larus marinus*)	x
Großmöwen-Hybriden (*Larus* x ..)	x
Lachseeschwalbe (*Gelochelidon nilotica*)	x
Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybridus*)	Schlichtkleid / Jungvögel
Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*)	Schlichtkleid / Jungvögel
Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*)	x
Blauracke (*Coracias garrullus*)	x
Weißrückenspecht (*Dendrocopos leucotos*)	außerhalb bek. Vorkommen
Dreizehenspecht (*Picoides trydactilus*)	außerhalb bek. Brutgebiete
Rotkopfwürger (*Lanius senator*)	x
Alpendohle (*Pyrrhocorax graculus*)	x
Tannenhäher (Unterart *N.c. macrorhynchos* – „Dünnschnäbliger Tannenhäher")	x
Dohle (Unterart *C. m. sommerringii* – „Halsbanddohle")	x
Felsenschwalbe (*Ptynoprogne rupestris*)	x
Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*)	x
Seggenrohrsänger (*Acrocephalus paludicola*)	x
Orpheusspötter (*Hyppolais polyglotta*)	außerhalb bek. Brutgebiete

Vogelart	**Baden-Württemberg** (ohne Bodensee)
Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*)	x
Zwergschnäpper (*Ficedula parva*)	x
Sprosser (*Luscinia luscinia*)	x
Blaukehlchen (Unterart *L.s. svecica* – „Rotsterniges Blaukehlchen“)	x
Alpenbraunelle (*Prunella collaris*)	x
Schneesperling (*Montifringilla nivalis*)	x
Gelbkopf-Schafstelze (*Motacilla flavissima*)	x
Trauerbachstelze (*Mocacilla yarrellii*)	x
Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*)	x
Zitronenzeisig (*Carduelis citrinella*)	außerhalb bek. Brutgebiete
Berghänfling (*Caduelis flavirostris*)	x
Birkenzeisig (*C.f. flammea* – „Taigabirkenzeisig“)	x
Spornammer (*Calcarius lapponicus*)	x
Zaunammer (*Emberiza cirlus*)	außerhalb bek. Brutgebiete
Zippammer (*Emberiza cia*)	außerhalb bek. Brutgebiete

Grundsätzlich wird auch um Meldung jeglicher **Extremdaten** gebeten, wie beispielsweise Alpensegler im Winter, Ohrentaucher im Sommer, Dorngrasmücken im November, Fitis im Februar, etc.